

Vorwort

Zieht man Anfang November hier zu Lande durch eine Musikschule und spitzt die Lauscher an den Unterrichtszimmern, weiß man ganz sicher, dass wieder einmal die Zeit gekommen ist. Die Anzeichen dort sind genauso deutlich wie die kürzer werdenden Tage und die Lebkuchen, die seit September verkauft werden: Genau, es ist wieder soweit, Weihnachten naht!

Aus dem Klavierzimmer hört man die ersten Versuche von „Stille Nacht“, ein Saxophon versucht sich an „Jingle Bells“ und auch bei den Trompeten, den Blockflöten und den Gitarren wird das Fest der Feste bereits jetzt mit zahlreichen „Standards“ des deutschen und internationalen Weihnachtsrepertoires vorbereitet!

Einzige Ausnahme: Das Schlagzeugzimmer, üblicherweise im hintersten Keller der Musikschule. Dort unten scheint die Vorweihnachtszeit, der Advent und seine Fülle an wirklich toller Musik keinen oder nur unter Vorbehalt Einlass zu haben.

Weihnachten und all seine musikalischen Begleiter wie die großen klassischen „Christmas Carols“ und seine eher weltlichen musikalischen Kollegen aus Übersee wie das Rentier Rudolph (mit der roten Nase) oder Santa Claus hatten bislang kaum eine Eintrittskarte für die Schlagzeugunterrichtsräume.

Eigentlich schade, habe ich mir letzten Advent gedacht, und mit der Arbeit an diesem Buch und den Playalongs begonnen. Ihr findet darin Klassiker des europäischen und internationalen Christmas-Repertoires speziell aufbereitet für Anfänger und fortgeschrittene Schlagzeuger.

Einige Dinge waren mir hierbei wichtig:

1. Alle Stücke wurden so arrangiert, dass der Lehrer hier didaktisch sinnvolles Material besitzt, um auf wichtige Dinge wie Groove, Technik (Rudiments), Notenlesen, Formgefühl, Solospiel und besondere Feels (Shuffles, ungerade Taktarten, Worldmusic) eingehen zu können.
2. Einige der Stücke sind nur für die kleine Trommel arrangiert, damit der junge Trommler auch die Möglichkeit hat, sein geübtes Werk am Heiligen Abend im Wohnzimmer zur Stereoanlage vorzuspielen, ohne sein gesamtes Drumset aus dem Keller zu holen. Ebenso kann der Lehrer die Motivation für das Vorspiel am Weihnachtsabend nutzen, um oftmals unliebsame Dinge wie Notenlesen und Rudiments zu trainieren.
3. Fast alle Stücke (außer den Snare-Stücken) haben „offene Charts“ für Form und eventuelle Stops und Kicks. Hierzu gibt es mehrere Grundgrooves (von leicht bis schwer), die der Lehrer oder Schüler auswählen kann und die alle gut mit dem Playalong funktionieren. Natürlich kann und soll der fortgeschrittene Schüler auch eigene Feels ausprobieren!
4. Für die Snare-Stücke gibt es jeweils drei Charts, von „easy“ über „intermediate“ bis „difficult“, die Playalongs der Snarestücke sind in zwei verschiedenen Geschwindigkeiten (slow, fast) verfügbar. Bei einem Vorspiel kann der Lehrer auch mehrere Schüler zu einem Playalong spielen lassen. Die Anfänger können dann den einfachen Chart beispielsweise auf einem Floortom mit Paukenschlegeln spielen, die Fortgeschrittenen den Medium-Chart auf der Snare ohne Teppich, die „ganz Guten“ den schwierigen Chart auf der Snare mit Teppich. So entsteht ein spannendes und dichtes Trommelarrangement.

5. Eine weitere Idee war, dass der Schlagzeuglehrer mit diesem Buch ein vielfältiges und stilistisch umfangreiches Material in Händen hält, um ein vorweihnachtliches Klassenvorspiel veranstalten zu können und um dabei alle seine Schüler, egal welcher Leistungsstufe, mit einzubinden.
6. Im Anhang habe ich einige lustige und interessante Storys um die Songs in diesem Buch gesammelt. Einerseits finde ich es immer ganz interessant, etwas darüber zu wissen, was man spielt, andererseits erhält der Lehrer damit „Material“, um den Weihnachtsvorspielabend ein wenig zu moderieren.

Nun kann ich nur mehr viel Spaß wünschen und hoffe, mit diesem Buch ein wenig „Christmas Spirit“ in die Schlagzeugzimmer zaubern zu können! In diesem Sinne, *have yourself a groovy little Christmas!*



Special Thanks

Zuallererst möchte ich mich bei meinen Kollegen und Freunden bedanken, die mir geholfen haben, die Musik für dieses Buch einzuspielen und mit viel Ideen und Kreativität weit mehr als einen „Studiojob“ erledigt haben:

A BIG UP to Steffi Denk (vocals), Bernd Meyer (keyboards & arrangement), Martin „Möpl“ Jungmayer (sax), Uli Zrenner-Wolkenstein (bass), Mario Sütel (editing & mixing) und Stefan „Miles“ Lang (trumpet, flugelhorn & recording).

Ebenso all denen Danke, die mich (ob sie es wissen oder nicht) zu diesem Buch inspiriert haben: Sabine, David, Elisa, Linus, Mam, Rüdi, Heiner und Alla, Juliane und Peter, Neli und Ginia Färber, Walt Disney, Konrad Maria Färber, Alex Bolland, Music College Regensburg, Orphee, Gasthof Luber Kallmünz, Tony Maggiolino and John Castellano, Drummers Collective NYC, Paul Auster, Harald Grill, Gasthof Koller Dinau, Maucha Adnet und Duduka da Fonseca, Marco Lobo, Robby Ameen und Anna Suarez, Kim Plainfield, Walter Lang, Sven Faller, Nasti, die Muppets, Charles Dickens, J. D. Salinger, Dean Martin, Frank Sinatra, Lou Rawls, Johnny Gold & die Silberglockenband, Ulli Forster, The ladies night before christmas, Teddy, The Waldorf Astoria, Central Park New York, Regensburg, Radio City Christmas Spectacular NYC, Volker Glombitza, Wolfgang Dersch, alle meine Schüler und Studenten ... und nicht zuletzt meine Verleger Uwe und Gerhard von DUX, die mich selbst bei abenteuerlichsten Ideen immer unterstützen.

Dieses Buch ist Bob Ruckerl mit einer großen Verneigung gewidmet.